

Ansturm von tausend Wünschen standhielt, die an ihn, den Personalchef im Auswärtigen Amt, herangetragen wurden, die eiserne Ruhe, mit der er den wirren Knoten allmählich löste, den ihm sein Vorgänger im Amt (und nicht nur dieser) hinterlassen hatte. — Geduld und Ruhe, die so nottaten, um den Franzosen Rede und Antwort zu stehen, Geduld und Ruhe, die jeder Botschafter, jeder Diplomat erlernen muß, weil er ja der Zentrale fern ist — jene Geduld und jene fast überirdische Ruhe, die dieser Mann, den seit Jahren eine schwere Krankheit peinigte, mehr als die meisten ändern nötig hatte, um den Gedanken auszuhalten, den ihm das Schicksal so frühzeitig aufdrängte: den Gedanken an den eigenen Tod." (VI 1/5143)

Vergrößerung der Leipziger Photomesse

Zur Frühjahrsmesse 1935 wurde die Messe für Photo, Optik, Kino in Leipzig erstmalig in Halle 12 des Ausstellungsgeländes abgehalten. Der Erfolg hat gezeigt, daß die Verlegung auf das Gelände der Großen Technischen Messe und Baumesse richtig war. Zur Frühjahrsmesse 1936 mußte der Platz für diesen Zweig der Messe um 35% vergrößert werden; dieser erweiterte Raum war Mitte Dezember bereits voll belegt. Auch die großen einschlägigen Fabriken werden diesmal in Leipzig ausstellen, so daß Gewähr für Vollständigkeit des Angebotes gegeben ist. Die Messe für Photo, Optik, Kino ist geöffnet vom Sonntag, dem 1. März, bis einschließlich Freitag, den 6. März 1936. (VI 1/5114)

Reichsinnungsverbands - Nachrichten

(160) Betrifft Regelung des Goldankaufs

Es gehen uns bereits jetzt Anträge für die Überwachungsstelle für Edelmetalle auf Genehmigung zum Ankauf von Alt- und Bruchgold zu. Wir teilen deshalb mit, daß es zwecklos ist, derartige Anträge an uns zu stellen. Wir werden über die Innungen besondere Antragsbogen zur Verfügung stellen und in den Fachzeitungen bekanntgeben, wann das geschehen ist. Als dann haben unsere Mitglieder diese Antragsbogen bei ihrer Innung abzuholen, sie auszufüllen und an die Innungen wieder zurückzugeben. Alle Antragsbogen werden gesammelt durch die Innung an uns weitergeleitet, und wir veranlassen die Ausstellung eines Genehmigungsscheines.

Bezüglich der Weiterveräußerungsbescheinigungen teilen wir mit, daß diese in nächster Zeit von den Behörden angefordert werden. Es wird der bisherige Goldvermerk gestrichen und für alle diejenigen, die seit dem 1. Januar 1934 Gold im eigenen Betriebe verarbeitet haben, mit einem neuen Goldvermerk versehen.

Diejenigen unserer Mitglieder, die auch nach den neuen Bestimmungen eine Weiterveräußerungsbescheinigung erhalten, brauchen eine besondere Genehmigung zum Ankauf von Altgold

nicht, da die Weiterveräußerungsbescheinigung die Berechtigung zum Ankauf von Altgold gibt. Alle diejenigen aber, die eine Weiterveräußerungsbescheinigung mit dem neuen Vermerk deswegen nicht erhalten können, weil sie kein Gold im eigenen Betriebe verarbeiten, müssen eine besondere Genehmigung der Überwachungsstelle für Edelmetalle haben, um berechtigt zu sein, Altgold anzukaufen. Für diesen Fall wird nach dem oben angegebenen Verfahren gehandelt. Alles Nähere ist den Innungen bereits durch Rundschreiben mitgeteilt worden.

Zum Schluß bemerken wir noch, daß bis zur Erledigung der Anträge auf Eintragung der Vermerke in die Weiterveräußerungsbescheinigung auf Grund der alten Weiterveräußerungsbescheinigung auch über den 1. Februar 1936 hinaus Gold im bisherigen Umfang erworben werden kann. Diese Bestimmung ist von der Reichsstelle für Devisenbewirtschaftung getroffen, da voraussichtlich bis zum 1. Februar die Arbeiten nicht erledigt werden können. (VII/1702)

Reichsinnungsverband des Uhrmacherhandwerks,
Berlin NW 7, Bauhofstraße 7.
H. Flügel. W. König.

Innungsnachrichten

Manuskripte für diesen Teil erbitten wir spätestens zum Montag jeder Woche, andernfalls ist die Aufnahme in der jeweiligen Nummer fraglich

Döbeln. (Uhrmacherinnung.) Die nächste Innungsversammlung findet Mittwoch, den 22. Januar, vormittags 10 Uhr, im Saale des „Ratskeller“ zu Döbeln statt. Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht. Nur Krankheit entschuldigt. Tagesordnung durch Post. (VII/1701) Johannes Haubold, Obermeister.

Erfurt. (Uhrmacherinnung.) Auf Anordnung der Innungsaufsichtsbehörde muß der Haushaltplan für das Rechnungsjahr 1936/37 sofort aufgestellt und beschlossen werden. Aus dem Grunde macht sich die Abhaltung einer außerordentlichen Innungsversammlung erforderlich. Dieselbe findet am Montag, dem 20. Januar 1936, 14 Uhr, in Erfurt, Fischmarkt 13-16, „Gildehaus“, II. Diele, statt.

Tagesordnung: 1. Beratung und Feststellung des Haushaltsplanes; 2. Verschiedenes. Die Innungsversammlung gilt als Pflichtversammlung, und zieht unentschuldigtes Fernbleiben Ordnungsstrafe nach sich. (VII/1697)

Heidelberg. (Uhrmacherinnung.) Am Montag, dem 20. Januar, um 14 $\frac{1}{2}$ Uhr pünktlich, im Neckarsälchen der „Stadthalle“ in Heidelberg außerordentliche Generalversammlung. Tagesordnung geht unsern Mitgliedern rechtzeitig durch die Post zu. Wir bitten, vollzählig zu erscheinen. (VII/1698) Fr. Wiegelmann.

Magdeburg. (Uhrmacherinnung.) Unsere nächste Hauptversammlung findet am Montag, dem 10. Februar, um 13 Uhr, im Innungslokal „Artushof“, Johannisbergstraße 3, mit anschließendem Kameradschaftsabend statt. Die Familienangehörigen der Kollegen sowie Gefolgschaftsmitglieder sind hierzu herzlich eingeladen. Tagesordnung geht den Kollegen durch Umdruck zu. Unentschuldigtes Fehlen oder ungenügende Entschuldigung zieht Strafe nach sich. (VII/1700) Wilhelm Schulze, Schriftwart.

Stolp. Die vierte Innungspflichtversammlung der Uhrmacherinnung Stolp findet am 26. Januar, 2 $\frac{1}{2}$ Uhr nachm., in Stolp, im „Wallhaus-Kasino“, Kaufmannswall 1, statt. (VII/1696)

Heidelberg. (Uhrmacherinnung.) Die Pflichtversammlung vom 28. Oktober wurde, da Obermeister Schmuck wegen schwerer Erkrankung nicht anwesend sein konnte, vom stellvertretenden Obermeister Kollege Nissen um 14⁰⁰ Uhr eröffnet und geleitet. Außer den 34 erschienenen Kollegen konnte der stellvertretende Obermeister noch Herrn Syndikus Martin von der Kreishandwerkerschaft begrüßen, welcher unserer Versammlung beiwohnte.

Versammlungskalender

- 19. Januar: Guben, Versammlung mit Lichtbildervortrag „Synchronuhren“, Filmvorführung „Wunder der Präzision“
- 19. Januar: Marburg (Lahn), Bezirksversammlung mit Lichtbildervortrag „Reparatur der Armbanduhr“
- 19. Januar: Naumburg, Versammlung
- 20. Januar: Erfurt, außerordentliche Versammlung
- 20. Januar: Heidelberg, außerordentliche Generalversammlung
- 22. Januar: Döbeln, Versammlung
- 23. Januar: Berlin, große Versammlung mit feierlicher Meisterfreisprechung
- 26. Januar: Oppeln, Versammlung im „Zentral-Hotel“
- 26. Januar: Stolp, Innungspflichtversammlung
- 27. Januar: Eibau, Innungspflichtversammlung des Kreises Zittau
- 28. Januar: Köln, Versammlung mit Lichtbildervortrag „Reparatur der Armbanduhr“

10. Februar: Magdeburg, Versammlung

Veranstaltungen der Verkaufsberatung

- | | | |
|------------|-------------|---------------------|
| Montag | 27. Januar | Vortrag in Chemnitz |
| Dienstag | 28. Januar | Vortrag in Zittau |
| Mittwoch | 29. Januar | Vortrag in Plauen |
| Donnerstag | 30. Januar | Kursus in Leipzig |
| Freitag | 31. Januar | Kursus in Leipzig |
| Montag | 17. Februar | Vortrag in Eisenach |
| Dienstag | 18. Februar | Vortrag in Naumburg |
| Mittwoch | 19. Februar | Vortrag in Halle |
| Donnerstag | 20. Februar | Kursus in Magdeburg |
| Freitag | 21. Februar | Kursus in Magdeburg |

Nachdem durch Kollege Nissen verschiedene Eingänge durch Verlesung erledigt waren, warb er sowie Herr Martin mit warmen Worten zur Zeichnung der Adolf-Hitler-Spende für 1935/36. Da in der Führung des Wareneingangsbuches noch verschiedentlich Unklarheit besteht, gab Kollege Nissen durch Erläuterungen gute Fingerzeige und wies darauf hin, daß, wenn alle Kollegen die Fachzeitung genau lesen würden, kaum mehr Zweifel bestehen könnten. Über die Besichtigung [der Junghans-Werke